

Niklas gewinnt die 100 m Brust beim Herbstpokal

Der XVIII. Bielefelder Herbstpokal wird in die Geschichtsbücher eingehen als das Jahr mit einer Rekord-Teilnehmerzahl von 459 Schwimmerinnen und Schwimmern, die an eineinhalb Tagen zusammen 1859 Start absolvierten. In Erinnerung bleiben wird auch jedem der dabei war die Teilnahme der SG Essen. Diese sorgte dafür, dass im Ishara vom Wettkampfnenuling bis Olympia- bzw. Weltmeisterschaftsteilnehmer das gesamte Leistungsspektrum an den Start ging.



Rebecca, Marvin, Michael, Lisa, Jonas, Evelyn, Katrin, Katrin, Niklas, Karolin, Carla und Paula (von links)

Den größten Erfolg für den Gütersloher Schwimmverein errang an diesem Wochenende Niklas Doll (Jg. 1999). Als einziger GSVer schaffte er den Sprung auf dem Siegertreppchen nach ganz oben. Er gewann in tollen 1:43,92 die 100 m Brust in seinem Jahrgang. Am liebsten würde er ja ausschließlich Brustschwimmen, dass er aber durchaus auch die anderen drei Lagen beherrscht zeigte er über die 100 m Lagen in 1:45,15 (Platz 8). Zudem wurde er siebter über die 200 m Freistil in 3:26,35.

Annika Kniepkamp (Jg. 1999) wurde an diesem Wochenende drei Mal dritte und schwamm drei GSV-Alters-Rekorde. Diese gelangen ihr über die 100 m Lagen in 1:30,78 (Platz 3), über die 200 m Lagen in 3:14,02 (Platz 3) und über die 200 m Rücken in 3:21,98 (Platz 5). Neben den dritten Plätzen im Lagenschwimmen wurde sie ebenfalls dritte über die 200 m Freistil in 2:49,80. Eine weitere Urkunde für Platz fünf nahm sie über die 100 m Brust in 1:49,71 mit nach Hause.

Überzeugen konnten aber auch die anderen 1999erinnen: Lisa Offers schwamm ihr bestes Rennen über die 100 m Brust in 1:52,68 (Platz 7). Über die 100 m Lagen wurde sie in 1:59,58 dreizehnte und über die 200 m Freistil in 4:10,40 siebzehnte.

Karolin Oltmanns beeindruckte vor allem über die 100 m Lagen in 1:54,90 (Platz 11). Sehen lassen konnten sich aber auch ihre 50-m-Freistil-Zeit von 0:43,70, wo sie in der Wertung der Jahrgänge 1995-2001 Platz 29 belegte.

Unbedingt die 100 m Lagen wollte auch Laura Green schwimmen. Sie wurde in 2:04,12 zwölfte. Die gleiche Strecke legte Evelyn Buller in 1:56,92 als zwölfte zurück.

Beide schwammen auch die 200 m Freistil. Hier wurde Evelyn in 3:40,77 vierzehnte und Laura in 3:53,74 sechzehnte. Laura schwamm zudem noch die 100 m Brust in 2:03,43 (Platz 11).

Ein gutes Wochenende erwischte auch Paula Haming (Jg. 1998). Sie überzeugte vor allem über die 100 m Brust in neuer Bestzeit von 1:46,16. Für diese Leistungssteigerung durfte sie sich über eine Urkunde für Rang fünf freuen. Ein starkes Rennen lieferte sie auch über die 100 m Lagen in 1:37,26 (Platz 10) ab. Die 200 m Freistil schwamm sie in 3:10,10 (Platz 11).

Einen schweren Stand an diesem Wochenende hatte Rebecca Kästel (Jg. 1997) musste sie sich neben den vielen 1997erinnen auch noch mit den ein Jahr älteren 1996erinnen herumschlagen, da diese beiden Jahrgänge zusammen gewertet wurden.

Immerhin zu einer Urkunde langte es über die 200 m Rücken in 2:58,20 als fünfte. Jeweils neunte wurde sie über die 200 m Freistil in 2:46,26 und über die 100 m Schmetterling in 1:37,80. Starke Rennen lieferte sie über die Lagenstrecken ab. In neuen Bestzeiten wurde sie vierzehnte über die 200 m Lagen in 3:03,95 und fünfzehnte über die 100 m Lagen in 1:26,67.



Marvin

Etwas leichter als jahrgangsälterer in der Wertung 1996/1997 hatte es Marvin Offers (Jg. 1996). So schaffte er es über die 200 m Rücken in 3:08,57 als dritter aufs Siegerpodest. Die besseren Zeiten schwamm aber auch er über die Lagenstrecken. Er wurde in 3:01,02 sechster über die 200 m Lagen und siebter über die 100 m Lagen in 1:26,96. Zudem schwamm er an diesem Wochenende die 200 m Freistil in 2:48,24 (Platz 13), die 100 m Brust in 1:36,67 (Platz 4) und die 100 m Schmetterling in 1:31,32 (Platz 5).

Die beiden 1995er Jonas Lakämper und Michael Heinemann hatten an diesem Wochenende das Pech zusammen mit den 1994ern gewertet

zu werden.

Beide erzielten als bestes Resultat einen neunten Platz. Jonas schraubte dabei seine Bestzeit über die 200 m Rücken auf 2:41,00 nach unten und Michael über die 100 m Brust auf 1:30,99.

Zudem legte Michael die 100 m Lagen in 1:29,05 (Platz 29) zurück und Jonas schwamm die 100 m Lagen noch in 1:16,24 (Platz 13), 200 m Lagen in 2:45,57 (Platz 14) und die 200 m Freistil in 2:35,68 (Platz 25).

Ebenfalls in der Wertung 1994/1995 sprang Katrin Anwey (Jg. 1994) ins Wasser. Sie schwamm ein starkes 100-m-Lagen-Rennen in 1:19,77 (Platz 7). Darüber hinaus wurde sie achte über die 100 m Brust in 1:32,80.

Till Johannsmann (Jg. 1997) schwamm an diesem Wochenende nur die 200 m Freistil und wurde in der Wertung 1996/1997 in 3:40,36 siebzehnter.



Jonas

Als jüngste GSVerin hatte es Katrin Beckmann (Jg. 2000) besonders schwer, wurde sie über die 50-m-Strecken doch zusammen mit den Jahrgängen 1995 bis 2001 gewertet. Über beide Strecken hatte sie die Grenze von einer Minute aber sicher in Griff. Über die 50 m Freistil wurde sie in 0:56,00 einunddreißigste und über die 50 m Brust in 0:59,38 fünfzehnte.

Die stärkste Konkurrenz hatten an diesem Wochenende aber die Schwimmer der Jahrgänge 1991 und älter. So mussten Carla Beckmann (Jg. 1984), Nina Höhmann (Jg. 1987) und Silke Thoms (Jg. 1964) bei ihren Rennen den WM-Teilnehmerinnen von Rom Kerstin Vogel, Caroline Ruhnau und der Peking-Olympia-Teilnehmerin Lisa Vitting den Vortritt lassen. Als weiterer WM-Teilnehmer von Rom ging in Bielefeld auch Hendrik Feldwehr an den Start.

Die beste Zeit gelang Carla an diesem Wochenende über die 100 m Schmetterling in 1:09,23 (Platz 6). Ihre beste Platzierung errang sie über die 200 m Schmetterling in 2:38,13 als zweite. Eine weitere Urkunden nahm sie über die 200 m Freistil in 2:23,67 als vierte mit nach Hause. Zwei Mal Feierabend war für sie über die 50-m-Strecken bereits nach den Vorläufen. Gegen übermächtige Konkurrenz langte es in diesem Jahr nicht zu einem Finaleinzug. Im Vorlauf der Jahrgänge 1994 und älter wurde sie über die 50 m Schmetterling in 0:31,89 neunte und über die 50 m Freistil in 0:29,93 zehnte.

Zum Abschluss eines sehr langen Wettkampfwochenendes wurde sie dann noch mit einer Urkunde über die 400 m Lagen, die nur in einer offenen Wertung ausgeschwommen wurden, belohnt. So beendete sie das Wochenende mit durchaus ordentlichen 5:39,04 über die 500 m Lagen als sechste.

Nur am Samstag sprang Nina ins Wasser. Besonders zufrieden war sie über die 200 m Lagen in 2:49,29 (Platz 7). Bei ihrem zweiten Start wurde sie in 1:16,02 neunte über die 100 m Schmetterling.

Ihr Ziel erreichte auch Silke. Sie wollte die 200 m Lagen schneller schwimmen als vor zwei Wochen in Wiedenbrück und das gelang ihr in 3:01,24 (Platz 9) mehr als deutlich. Über die 100 m Lagen wurde sie in 1:22,80 siebte. Über die 50 m Brust wurde sie in der Wertung 1994 und älter in 0:41,13 dreizehnte.